

NEIN ZU VERFASSUNGSWIDRIGEN VERTRÄGEN MIT DER EU – VON VOLK UND KANTONEN!



Die Schweiz ist eines der innovativsten Länder der Erde und wirtschaftlich ein begehrter Standort. Mit der Unterwerfung unter die EU, wie sie in den neuen Verträgen vorgesehen ist, würde die Schweiz ausplündern und auf ihr Niveau bringen.

Der Umfang (1800 Seiten) und die Unübersichtlichkeit dieser Verträge sind eine Zumutung und öffnet Tür und Tor für Willkür.

Die EU hat mindestens 15 Billionen Euro Schulden – ihre Politiker wollen unser Geld!

Das ist unter anderem die Folge von dauernden Verstößen gegen die Nichtbeistandsklausel.

In der EU werden also nicht einmal die eigenen Verträge befolgt – es gibt keine Rechtssicherheit!

Die Beiträge für Kohäsion und Migration betragen 130'000'000 CHF pro Jahr bis zum Inkrafttreten der Abkommen, nachher 350'000'000 CHF jährlich bis 2036.

Die Kosten, die sonst noch entstehen sind überhaupt nicht zu ermessen, da wir uns gemäss Verträgen an verschiedenen Forschungsprogrammen der EU beteiligen.

Die Schweiz übernimmt durch den Vertrag 95 Rechtsakte. In den Bereichen, Verkehr Energie und Landwirtschaft und Gesundheit bekäme die EU grossen Einfluss.

Das von dem Abkommen betroffene Recht muss dynamisch angepasst werden.

Lehnt das Volk ein Gesetz ab, tritt der Streitfall ein. Einigt man sich nicht kann die EU „verhältnismässige Ausgleichsmassnahmen“ ergreifen, voraussichtlich also weitere Zahlungen von der Schweiz verlangen.

Fremde Richter: Die Rechtsakte der EU, die vom Abkommen betroffen sind, werden in Übereinstimmung mit der Rechtsprechung des EuGH ausgelegt und angewandt. Unser Bundesgericht hat dazu nichts zu sagen!